

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Itinerarius [dt.]

John <Mandeville>

[Straßburg], 1483

[Das funfft buoch]

[urn:nbn:de:bsz:31-293100](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-293100)

Das vierde buch


Das .xv. capitel.

Uff dem selben weg von dem paradys gegen Cathay vff dem moy zu ziehen vffwendig prieser iohanns land komte man von dem län riboch ein künig rich vj ist ei sunder geschlecht erber lüt die rich sind vno die all hoptent ie einer den elersten in dem geschlecht vno der ise nit edel vno ist aber fast rich. wañ er hat alle iar vil tusent gulom gelez on ander gemicht von essender gemicht oder frucht der ouch gar vil ist vno der erber man meinet er sy ein grosser here vno hat alle iar by .l. iunckfrowen by im die gar schön sind als so sy engel sind die er gar kostlich klaidet vñ die dienen im zu bette vno zu tisch vno machennt im alle die kost so iemant er dencken kan vno thünd alles das im wolust bringen mag. vno damit sich ei wpb einem man zu wollust er bieten mag vno was er an sie müet ietze mis singen den sagen den mit tanzzen vno mit ander sachen so ein man ergötzet mag werde sie schmeint im sin spys; sin sit ist das er kein ding an rüret mit den henden sie tünd im alles das vor dar zu er sin hende brauchen solte Es sie anlegen abziehen vno alle ding vno das isoarumb das aller sin adel vno herrschafft lye an den nagein die er an den fingern hatt die latt er so lang wachsen das sie im die hende bedeckent vmb vno vñ so er die finger zu tünd vno welcher ie die lengsten negel het der sol der edelst sin in dem geschlechte. Sy hat alweg ein vnoer in d solich lebē tribet ie einer nach des andern tod vno vercrept man das dem selben geschlechte wañ sie sunst erber lüt sind vno den selben man han ich dick gesehen essen vno der den ich sach der hiez meluoch vno von dem land mag man herwider komen oder ziehen gen cathay als da vor zu nechste geschriben ist in dem vierden buch.

Hie endet sich das vierde buch.

Vno hebt sich an das fünfft buch.

Das erste capitel.

 Fremden landen sind menigerley glouben vno sitten wañ die cristen in den selbē landē han nit gelich glouben noch die heiden gemeinlich geloubent an got der ie vno dwiglich gewesen ist vno ymer sin solle. Aber die heiden sunderlich in Egipren land vno die dē Soloā von Babilonie vno dēron sind vno ouch vil heiden in andern landen geloubent an Machmet was der schaber vno gebüetet vno geloubent das machmet godes botwer vno das gott vno die engel dick mit im geredt habē vno im iren gelouben gekündent habent vno im empfolchen habent das er den selben gelouben ofen en vno verkünden sol vno sprechent sie das cristus von gott wer. Vno ouch ein rechter prophet wer vno das er güt lere tete vñ were

machmers glauben mit cristu gebotten halten Wolte der möchte wol be-
halten werden. Aber an sinem tod noch an die züfeligkeit geloubent sy
mit als wir vno meinent ouch mit das cristus got wer vno das er die welt
erlöset habe mit sinem blüt. Ouch meinent sy das er gottes were vno ein
heilig man vil heiliger den sant Johans baptiste oder die andern propheten
Vno da mach met der aller heiligeste wer vnoer allen propheten vno der
wolkünneft. Sy sprechen ouch das die iuden iudas ertöt habent an cristu
statt von hasses wegen vno möchten sy das dem machmet gethon habe
Sy heten es gethon vno darumb hassent sy die iuden me den vns wie wol
sy vil dings gloubent das in der bibli scat. vno halten ouch die iuden vil vn-
gloubiger den vns als die dings die da sagent von Adam vno von Noe vno
von den propheten vno künigen vno haltent wol das die propheten heili-
ger lüt werent. Aber mit als heilig als machmet vno hand die heiden ein
büch das machmet machte gar in grosser würde vno ere dar inn ir gloub-
scat vno das büch heisset Altron oder Mesebach oder der harme vno hat
dis; den namen vmb das sich ir sprach dick ver wandlet. nach dem nennent
sy den das büch den suns oder so. In dem selben büch scap geschriben dz die
das die güten in das paradys koment nach irem tod. vno die bösen in die
helle. vñ das paradys sy ein scat wo alle wolust in sy. vñ da man all fruche
vno vno das bech dar inn flüßent von ytel milch vno honig vno güten
wyn vñ so ein mām das paradys kom. So hab er tuffent wib als küpsch vñ
als schön als er sie winsche weelle mit den er müerwillen mög weñ er well
vñ sy blibent doch alweg meget. Ouch seit dz büch dz Maria vol gots gna-
den wer vno ir kimo jesum cristum empfang von des engels botschafft vñ
das das kimo von got wer vno zu fruno reote als bald er gebozn ward vñ
belib iemer me on sünd. Ouch seit das büch das in den ziten do Gabziel zu
mariē kōme / vñ sprach Ave gracia plena Concipies et paries filiū Do wer
ein zoerer in dem selben land der hieß; rürckius der tet sich selber dick zu
eins engels forme werden vno kōme zu iunckfrowen vno beschlieffe die
vno da von erschrack maria ab dem engel gabziel vno wond es wer der zo-
bzer vno wölte sy betriegen vñ sy beschwür den engel das er ir die warheit
seite Do forcht sy sich mit me do er ir die warheit seite. Ouch seit das büch
das Maria fast betrübe wüde do cristus gebozn würde vno do crost er sy
vno sprach müter nit bis vnoultig got het in dir verborzē der welt heil.
Ouch seit das büch das die güten vno rechten söllent behalten werden vñ
die bösen in der helle gano verstoffē söllent werden an dem iüngsten tag
vno von sant johans heiligkeit vñ von sinen zehen gebotten vno vñ siner
lere vno dz er mit lib vno mit sele in dem himel si vñ die heiden die ewange-
lia verstant die erent sanct johans ewangeliscen in ir andacht vno küßent
sin ewangelia vno das thūno spe'ough sanct Lucas ewangelien ouch vascē
sie all iar ein gantzen monet das sy nit essent es sy denn zu nachts vñ hand

81.
Das fünffte buch

selben dienste vno gewerb so vast. vno lye was ein arm knecht lye sol. als lang vntz das er selber ein richer kouffman ward. In den 3ten was egypten gut cristen. vno gieng machomet als vast vff an richtum das er eines fürsten pfleger waz/ in den landen/ der ein richer mechtiger herr w3. Der fürste der starb/ do nam machomet die fürstin zü der ee Also vñ mit anders ward er herz des landes. vno gieng vff an gewalt/ das er vil lands gewan. an der gegent. vno gab mengelichen zü der ston/ wann er stryeten wolt so were got selber mit im an sinē teile vñ so es im erwen wol gieng mit stritē. So gloubten die lre sinen Worten dester bas vno wurden im dester gehorsamer wan sy wondent er hette war gesagt. Item er gab ouch mengliche zü verstand got redete mit im das buch altron wer im gegeben vō gots heimlichkeit vno lobte cristum vno mariam vno die propheten vñ achtet denocht in den ersten ziten do er an gieng sich selber nit für got vno was etwas demütig vno vmb sollich erber sachen gloubte das volck ie me vno ie me an in vno gewan ouch gzos andach zü im vno also gewan er ouch alle die land die ietz der Soldan von Babilonie het eims teils mit betrogner heiligkeit des andern teils mit stritten/ vno hettent ouch machmet vno sin nach kōmen die selbē land inn vntz vff des Soldans zite. Do des herschafft vff gieng als da vor in dem .xvij. capitel des ersten büchs vno da vor vno darnach geschriben stat. vno ist zü wissen das machmet erborn kōmen ist von israhelis geschlecht der da abrahams baschart was/ vno vō dem selben israhel sind vil gzoßer mechtiger hezzē kōmen. Der selbē nachkōmen noch hüt ditz tag heissent israhelicenn. etlich ander heiden heissent moabiten von lothes sun her/ der da moab hieß/ etlich ammoniten ouch nach lothes sun der ammō hieß/ vno also ist der heidesche gloub der in dem land ist vff/ kōmen vno gemache vffer dem cristen vno jüdischen glouben/ vno aber sy sind von der rechten Abrahams lmpen her kōmen als Cristus Salomon vno Dauid.

Das .iiij. capitel.

Machmet was zü den ziten do man zalt von gots geburt sechshundert vno zwei vno zweimezig iar in seiner obzesten krafft vno by künig karolins zite ward sich der heidesche gloub erst an huffen vno wan die cristen vff die selbe zite mit wolren an machmet glouben do wurden die heiden von sinem geschlecht vno ouch ander über die cristen erzirnet vno töcten den cristen gzossen schaden vntz her zü disen landen der selb machmet was ein erber man vno was heiligen lücen holo vno sun derlich hat er ein heiligen emsoeln gar lieb der hat sin wouung in einer wüsee von sanay vff dē weg da mā von arabia in caloe vno in indien fert zü dē selben emsoel für er dick vno gesach in/ vno eims mals wolt er zü im in sin hüßlin gan d3 schein nider vno kleim Aber es ward von im selb wypter vno höher das er vngelogen ingieng/ vno sagent die heiden das wer sin erste zeichen das er terre/ Machmet hat ouch eims sieten an im das er dick gar trü

m. j

cken ward vno dick nider viel vno ward sin wyb den beertübt vno wdno es
 wer von siechtagen vno so er wider zū im selber kam so gab er den sinē wib
 zū verstand vno anderen lüten / Gabziel der engel wer by im gesin in so gro
 sser klarheit / das er in mit möchre mit liblichē ougen angesehen vno also ver
 lüre sin libe sin natürlichen krafft das er müst nider vallen / vno gabziel het
 mic im da zwischent getret in dem geist vno den so wont sin wyb es were
 war vno kam zū friden ließ; in vallen wie dick er wolt pñ eins males wot

machmet farē zū sinez
 gesellen de einsoel des
 wurdēt aber sin vpen
 gewar vñ leitennt ein
 mozo an mic machmet
 heimlichē knechte das
 er in verraten solte vñ
 do sine viende im nach
 zugēt vnt; in dz einsoel
 hüßli Do fundē sp in li
 gē i des selbē einsoels
 schouß; vno was dar
 inn von trunckenheit
 eneschlauffen vno do
 sp in also allein funden
 das sy sin wol gewal
 tig waren do zuckert
 einer des machomets
 schwert vß; vno wolt



in mit sin selbs schwert erschlagen han. Do warff sich der einsoel in den
 schlag vno wolt den machmet beschirmet han. Aber er ward selber erschla
 gen vno also bald der einsoel starb do erwachet der machmet vno do sprac
 hent die vpeno zū dem machmet / warum hastu den guten brüder erschla
 gen vno leitennt die misserat vff in vñ leitennt das blütig schwert zū mach
 mets lib do sprach er wiste nicht daruñ / Do sprachen sy sin eigen schwere
 dz geb doch zugnüß; über i. Vñ do er sin eigē schwere blütig fad do erschra
 ck er vñ wist mit anders den dz er in selber erschlagē het in siner trunckeheit
 Sunderlichen darumb das er sin selbs schwere plütig sache do by lygem
 vno sprach do also dise wort. Owe owe mir manschlechtigē armen sündor
 was grossen übel vno mozes han ich düt geton / vno vnwissentlichen be
 gangen. Ach herre got verzeyche mir / wann es ist nie von mir / sunder es ist
 von dem wyn geschehen. Verflüchet sep der wyn / vno alle die die in trin
 ckent. vno pon der selben rede wegen trinckent die beiden die machomet

Das fünfte büch

gloubent kein win wann sy vstenglichen haltent was er reede das were war vno ein gebot. vno hand es da für das der win vno alle die in trinckēt söllent verflucht sin. Aber sy wöllent wenig glouben das trunckner lüen flüchen vno loben wenig zūhalten ist. Etlich bösz heiden trincken win aber heimlich vno von welchem es kuntlich wirt die haltet man nit für güe heiden. sin fluch sitz vff in wir cristen wellent trincken win die heiden machent ire getranck von gütenn gesunden kriteren vno haltent irs machers gebot gar vase.



Das v. capitel.

Machonze ward nach sinem tod gesetzt in ein gar kostlich kapff tzen mit golo vno silber vno edelen gestemen geziert vno stund die kapfftz by sechtzig vno zweyhundert iare in einer itat hießz caloasa vno darnach ward er getragen in Arabien gen mecha in
m ij

die statt die vor zittē cristen leüt zerbrochen bettent vmb das Oggier dar
inne gefangen lag als da vor in dem .xj. capitel des andern büchs geschribē
ist vno do die selbe statt wider gebuwen ward do ward der macher erste
dar getragen vñ lye noch in der selben kostzen vñ also ist der heiden gloub
die vnder dem Soldan vno vnder priester Johansen wonēt by nahe halber
cristen vno halber iudische aber sy sind vō wandel hüpsch vno wol gesitet
Das .vi. capitel .

Ich han dauoz zū nechsten geseit vō dem glouben vno sitten so die
heiden hand die vnder dem Soldan vno vnder priester Johansē
sitzent vno in indien. Nun will ich sagen von der heiden glouben
die vnder dem grossen hund in kachaya geseßenn sind. Ir etlich
bettent die Sonnen vno den mon an oder das gestirn Etlich das erste tier d;
sy frū niechter sehend Etlich abgötter. Item etliche die gloubent das her-
cules vno iupiter etwen leüt sien gesin vno siēt nun götlich worden vno
die zwen bettent sy an. Item etlich gloubent das der got von naturen me-
syden einer als iupiter in himel got sy plato vff erden neptis in wasser vno
in luffte/volcanus in fürz/bachus in wyn/venus über alle geburt vno ge-
lich vil ander göt on zal über die alle ist der oberst got von naturen vno der
die andern all ir krafft hand. vno all ander heiden on der ozperley heiden in
indien in kachay vno in babilonie gloubent an einen vō naturen des selbē
gottes krafft sich in allen creaturen erzüget vno gloubent das der selb
einig got einer peglichen selen verscentnisse vno wise gebe vno ouch allen
creaturen steinen krüter vno allen fruchten krafft gebe von himel vno
von den vier elementen luffte fürz wasser vno ouch erden.

Das .vij. Capitel

Lristen leüt hant ouch vil vnderschiede an irem gelouben. Etlich
geloubent an das heilige sacrament. Etliche habent einen sunde-
ren sitten messz zelesen. vno haltent sunst vil andere stücke dann
die andern cristen. Als die kriechen thünt. Als man do vor in dem
xviij. Capitel/des ersten büchs geschriben sint. Etlich geloubent mit an die
heiligen triftigkeit. Etlich mit an das fegfeür/ noch an die helle. Etlich mit
an die heiligen ee. Etlich mit an gottes heiligen. wann sie hant der heiligen
leben/vno an der cristenliche recht mit gelych geschriben an iren büchern.
Etlich geloubent mit an den Papst. vñ einer sunst der ander sō vno heissent
doch alle cristen/wann sie geloubent an den besten got Ihesum cristum vñ
an syn gotheit. vno bittent vno begerent alle syntr genaven. vno zū im im
syn ewigs rych zekommende. Vno dasselb bit ouch ich Johannes von mon-
teuilla. Doctor in der artzney/vno Ritter. Sebozn vssz Engelland. vonn der
stat heisset Sanct Alban. der des ersten dis büch/ got zū lobē vno zū ertē
gemachet habe.